

vimö

verein intergeschlechtlicher
menschen österreich

Jahresbericht 2021

inkl. VIMÖ Zweigverein Wien



VIMÖ und Pride Biz Austria bei der feierlichen Übergabe des Meritus-Sonderpreises 2021 an VIMÖ

2021 war ein wichtiges Jahr für die Menschenrechts- und Selbstvertretungsarbeit von VIMÖ! Das wichtigste in Kürze gleich hier zu Beginn, detailliertere Informationen finden sich in den Berichtsteilen zu den jeweiligen Arbeitsbereichen.

Im Juni wurde im österreichischen Nationalrat – von allen Parteien einstimmig! – ein **Entschließungsantrag zum Schutz von intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen** vor medizinisch nicht notwendigen Behandlungen an den Geschlechtsmerkmalen angenommen. Das ist der bis jetzt größte Schritt in Richtung eines Verbots von nicht-konsensuellen und nicht notwendigen

geschlechtsverändernden medizinischen Eingriffen an Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale. Ab Sommer 2021 wurde VIMÖ zu mehreren Treffen einer interministeriellen Arbeitsgruppe des Justizministeriums eingeladen, um rechtliche Umsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren. Dieser Prozess wurde mit Ende des Jahres abgeschlossen und ein Gesetzentwurf dazu soll 2022 kommen.

Schon 2020 mussten wir bedingt durch die **Covid-19-Pandemie** viele unserer Tätigkeiten in den Online-Bereich verlegen und arbeiteten umso mehr auch 2021 an der Weiterentwicklung unserer Beratungsstelle VARGES, unserer unterschiedlichen Angebote, unserer strukturellen Organisation und internen Kommunikation. Insgesamt ging unsere professionell begleitete **Organisations-Entwicklung** also intensiv voran.

Aufgrund der weiterhin steigenden Nachfragen nach unseren Workshops, was den großen Bedarf an Bildung und Aufklärung zu Geschlechtervielfalt zeigt, wurde für uns die **Qualitätssicherung in der Vermittlungsarbeit** vermehrt Thema. Im Zuge dessen konnten wir u.a. ein Projekt zur Entwicklung von Sensibilisierungstrainings für Gesundheits- und Sozialberufe erfolgreich umsetzen.

Schließlich wurde unsere Bildungsarbeit bei VARGES im November 2021 mit dem **Meritus-Sonderpreis** von Pride Biz Austria ausgezeichnet und das bedeutet für uns eine Wertschätzung und Anerkennung dessen, was VIMÖ in den letzten Jahren aufgebaut und umgesetzt hat. Auch der von uns organisierte und in Österreich erste Basis-Lehrgang zu Peer-Beratung bei Variationen der Geschlechtsmerkmale wurde 2021 abgeschlossen und das **Beratungs-Team um 5 Berater*innen erweitert**, was uns sehr freut!



Außerdem wurden 2021 verschiedene **Informationsmaterialien** veröffentlicht, z.B. der Leitfaden „*Geschlechtersensible Sprache – Dialog auf Augenhöhe*“ der *Gleichbehandlungsanwaltschaft* mit ein Beiträgen von Tinou Ponzer und Tobias Humer und – passend zu unserem Schwerpunkt der Gesundheitsversorgung – die Broschüre „*INTER* - Informationen für Ärzt_innen, Therapeut_innen & andere pflegende und medizinische Berufsgruppen*“, eine Kooperation von VIMÖ mit dem [Inter*-Projekt](#) von TransInterQueer e.V.

(beide Publikationen [zum Download auf der VIMÖ-Homepage](#)). Einzelne von uns arbeiteten zusätzlich intensiv an dem **Buchprojekt „Inter* Pride“**, das im Mai 2022 erscheinen wird!



Insgesamt kann gesagt werden, dass 2021 ein schönes und sehr arbeitsintensives Jahr bei VIMÖ war, das umso mehr gezeigt hat, dass wir in Österreich als Interessensvertretung und Anlaufstelle immer mehr wahrgenommen – aber wir auch gefordert sind, das **Wachsen unserer Organisation** und die **Finanzierung unserer Aktivitäten** und Tätigkeiten zu gewährleisten, welche durch Ehrenamt allein lange nicht mehr abgedeckt werden können. Vielen Dank an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung bei all jenen Menschen und Organisationen, die uns fördern, die mit uns kooperieren oder privat spenden!



Besonders dankend erwähnen möchten wir die substanzielle Unterstützung der *Dreilinden gGmbH*, die mit 2021 auslaufende, höchst erfolgreiche Kooperation mit der *HIL-FOUNDATION gGmbH* zum Aufbau der Beratungsstelle VARGES sowie unsere mittlerweile langjährigen Verbündeten bzw. Fördergeber*innen der *Astraea Lesbian Foundation for Justice* und der *ÖKUSS - Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe*.

Community-Arbeit und Vernetzung

2021 verzichteten wir möglichst auf Präsenz-Treffen aufgrund der anhaltenden Covid19-Pandemie. Allerdings organisierten wir **Inter*-Community Events** und verschiedene **Workshops** für die Community online. Außerdem luden wir zu internationalen Online Events ein, die von Dachverbänden organisiert wurden, zu dessen Netzwerk VIMÖ zählt, wie z.B. der [Online OII Europe Community Event](#) im September.



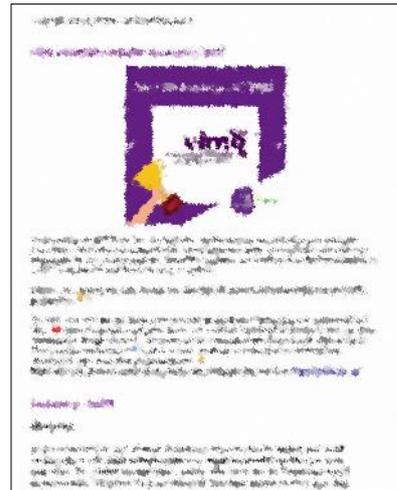
Vereinzelt kam die Inter*-Community auch bei Pride-Veranstaltungen zusammen, wie im Juni beim Regenbogen-Corso der [Vienna Pride](#) oder <https://www.hosilinz.at/linzpride/> beim VIMÖ-Infotisch beim [„Queer Feminist Festival“](#) organisiert vom Community-Café Villa Vida in Wien Ende Oktober.

Gerade die **Vernetzung** mit der nicht-binären Community wurde durch die Gründung von *Venib – Verein Nicht-Binär* und dessen Unterstützung des Rechtswegs von Personen hin zu einem selbstbestimmten Zugang zu alternativen Geschlechtseinträgen für alle, verstärkt.

Und wie immer wurde die Inter*-Community von VIMÖ mit einem monatlichen **Newsletter** vernetzt, zu aktuellen Neuigkeiten zu gemeinsamen Themen informiert und zu Veranstaltungen eingeladen.

VIMÖ Community Events haben 2021 stattgefunden am:

- 18.4. @ ONLINE: Inter*-Treffen
- 10.6. @ ONLINE: „Inter* Trans* Non Binary Meet Up“ im Rahmen der Vienna Pride
- 22.6. @ ONLINE: Inter*-Treffen
- 26.10. @ ONLINE: Inter*-Treffen zum INTERSEX AWARENESS DAY
- 9. 12. @ ONLINE: Workshop zum Umgang mit Medien/Interviews in Kooperation mit TriQ e.V.
- 21.12. @ ONLINE: VARGES Winterfeier (mit allen Trainer*innen und den neuen Berater*innen)



Bei unseren Inter*-Treffen waren Angehörige und Eltern, die sich ebenso als Teil der übergreifenden Community verstehen und unsere Treffen bereichern, ebenso eingeladen und mit dabei.

Interessenvertretung

Wie eingangs schon erwähnt, war das Jahr 2021 ein höchst erfolgreiches Jahr für die Interessen von intergeschlechtlichen Menschen in Österreich!

Am 22. Jänner wurde Österreich im Rahmen der [UN Universal Periodic Review](#) einer Prüfung der Menschenrechtssituation unterzogen, am 26. Jänner gab es erste Reaktionen Österreichs auf die ausgesprochenen Empfehlungen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Botschafter*innen von *Argentinien, Island, Malta* und *Uruguay*, welche klare Empfehlungen zum Beenden nicht-konsensueller und medizinisch nicht notwendiger Behandlungen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen an die österreichische Regierung aussprachen. Analog zu FGM (Female Genital Mutilation) wird in diesem Zusammenhang auch von IGM (Intersex Genital Mutilation) gesprochen. Weitere dringliche Empfehlungen bezüglich LGBTIQ im Bereich Anti-Diskriminierung („Levelling Up“) und Geschlechtsidentität wurden allerdings nicht angenommen.

Am 17. Mai im Rahmen des **IDAHOBIT** (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie sowie -feindlichkeit) haben wir uns mit den Organisationen *TransX, Aids Hilfe Wien* und *HOSI Wien* zusammengeschlossen, um einen [Offenen Brief](#) an die Regierungsspitzen zu schicken. Mehr als 50 Organisationen und Unterstützer*innen haben ihn unterschrieben und forderten mit uns

selbstbestimmten Zugang zu alternativen Geschlechtseinträgen für alle, ein Ende der Pathologisierung und eine rasche Verbesserung der aktuellen Missstände.

Im Juni 2021 wurde der von den Grünen und der ÖVP eingebrachte [Entschließungsantrag](#) zum „**Schutz von intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen vor medizinisch nicht notwendigen Behandlungen an den Geschlechtsmerkmalen**“ einstimmig von allen Parteien im Gleichbehandlungsausschuss angenommen. Wir freuen uns sehr über diesen bahnbrechenden Beschluss. Wir haben viele Jahre Gespräche mit Politiker*innen geführt und darauf hingearbeitet und sind den Initiator*innen *Ewa Ernst-Dziedzic* (Grüne) und *Nico Marchetti* (ÖVP) sehr dankbar, genauso auch den Oppositionsparteien SPÖ und NEOS, die kontinuierlich an unseren Anliegen dranblieben und parlamentarische Anfragen und Anträge einbrachten.



VIMÖ bei der Kundgebung zum 8. März in Linz

Ab Sommer 2021 bis Ende des Jahres wurde VIMÖ in den Meinungsbildungsprozess einer **interministeriellen Arbeitsgruppe im Justizministerium** zu rechtlichen Umsetzungsmöglichkeiten des Vorhabens miteingebunden. In sechs mehrstündigen Online-Treffen waren Vertreter*innen von VIMÖ gemeinsam mit weiteren Expert*innen aus den Bereichen Medizin, Psychotherapie, Recht, Politik sowie von anderen Interessensvertretungen zur Diskussion eingeladen. Wir wissen nicht, wie der Gesetzentwurf letztendlich aussehen wird, der im Laufe des 2022 in den Nationalrat eingebracht werden soll – aber es war definitiv ein überaus wichtiger (wenn auch persönlich sehr fordernder) Prozess für uns als Erfahrungs-Expert*innen und Selbstvertretung. Jedoch könnte damit unsere von Beginn an gestellte Forderung des gesetzlichen Schutzes intergeschlechtlicher Kinder und Jugendlicher bzw. aller Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale tatsächlich (oder hoffentlich zumindest ein Stück weit) Wirklichkeit werden.

Im Oktober 2021 forderte Österreich gemeinsam mit 51 weiteren Staaten in einem [Joint Statement zum Schutz von intergeschlechtlichen Menschen im UN-Menschenrechtsrat](#) schließlich internationale Anstrengungen für <https://vimoe.at/2021/10/14/oktober-2021-oesterreich-und-51->

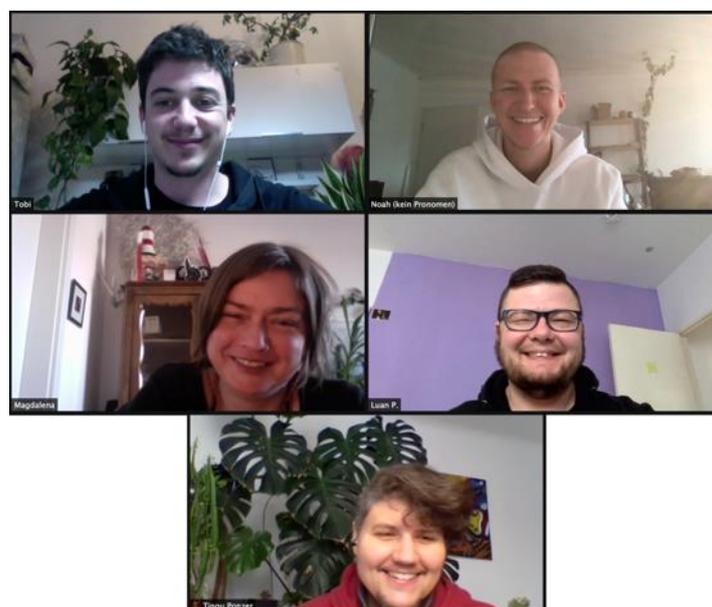
[weitere-staaten-fordern-schutz-von-intergeschlechtlichen-menschen-in-un-menschenrechtsrat/](#)konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung von schädlichen Praktiken, Gewalt und

Diskriminierung aufgrund von Geschlechtsmerkmalen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Die österreichische *UN-Botschafterin Elisabeth Tichy-Fisslberger* hat das Joint Statement am 4. Oktober im UN-Menschenrechtsrat verlesen.

Im Rahmen des **Fundamental Rights Forum der Europäischen Grundrechteagentur**, das von 11. – 12. Oktober im Wiener Rathaus stattfand, gaben *Dan Christian Ghattas* von *OII Europe*, *Tinou Ponzer* von *VIMÖ* und *Didier Houttequiet* von der *Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission (DG Just)* gemeinsam einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu den Rechten von intergeschlechtlichen Menschen in Europa und Österreich. Moderiert wurde die Session mit dem Titel [„Ending Intersex Genital Mutilation in Europe“](#) von Paul Haller (Projektmitarbeiter bei OII Europe).

Organisationsentwicklung

Einhergehend mit der Trennung der Bereiche von VIMÖ und die Etablierung der Beratungsstelle VARGES haben wir auch 2021 den im Vorjahr begonnenen Organisationsentwicklungsprozess weitergeführt. Professionell begleitet wurden und werden wir dabei von [Fanja Haybach](#), seit 2021 unterstützt durch [Sarah Mayr](#).



Das VIMÖ Kernteam bei der Arbeit ;)

Abseits von vielen koordinierenden und inhaltlichen Arbeitstreffen bzw. -stunden fanden im Rahmen unseres Organisationsentwicklungs-Prozesses 2 begleitete online Treffen, eine begleitete online

Klausur und die Begleitung des letzten Moduls unseres Lehrgangs zur Peer-Beratungs-Qualifizierung (s.u.) mit dem Fokus auf Teamerweiterung in Linz statt.

Peer-Beratung zu VdG

Unsere 7 Peer-Berater*innen haben 2021 rund 85 Beratungsgespräche geführt, pandemie-bedingt deutlich eingeschränkter als zuvor, vor allem per Telefon, per Email und Videochat, es gab aber auch wieder vereinzelte persönliche Beratungen. Dazu gab es regelmäßige Beratungs-Intervisionen sowie Supervisionen mit Coach und Psychotherapeut [Christian Höller](#).



Der Lehrgang „**Basisqualifizierung zur Peer-Beratung bei Variationen der Geschlechtsmerkmale (VdG)**“ konnte 2021 erfolgreich mit zwei vertiefenden Modulen abgeschlossen werden, welche im Juni und September im *Bildungshaus St. Magdalena* in Linz abgehalten wurden. Insgesamt schulten und begleiteten uns in 4 Modulen von 2020 bis 2021 vier Vortragende und zwei Trainer*innen aus den Bereichen (Peer-)Beratung (inklusive Dokumentation, Reflexion), Recht, Medizin und Gesundheitsversorgung, Soziale Arbeit und Organisationsentwicklung.

Die Begleitung des Lehrgangs durch das **partizipative Forschungsprojekt mit Master-Studierenden der FH St.Pölten** (Studiengang: Soziale Arbeit) wurde im Modul 3 intensiviert und im September konnten die Autor*innen Nicole Gebhart, Paul Haller, Sonja Huber und Julia Steiner ihre Masterarbeit mit dem Titel „Auf einer VdG bestärkenden Ebene arbeiten – Über das Peer-Beratungsverständnis der Beratungsstelle für Variationen der Geschlechtsmerkmale VAR.GES. Partizipativer Forschungsbericht mit Hinweisen für die Forschungspraxis und Impulsen für die Soziale Arbeit“ abgeben. Für die Peer-Beratung von VARGES konnte mit der Forschungsarbeit ein wichtiger Grundstein für ein umfassendes und fundiertes Beratungskonzept gelegt werden. *Vielen Dank an dieser Stelle an die StudiGruppe für die wundervolle Zusammenarbeit!*

12 Peer-Berater*innen schlossen schließlich mit September 2021 den ersten Lehrgang seiner Art ab. Seit Oktober treffen sich die Peer-Berater*innen nun regelmäßig einmal im Monat online, um die Beratungsarbeit gemeinsam zu organisieren, das Beratungskonzept weiter auszuarbeiten, Wissen auszutauschen und Peer-Beratungen zu koordinieren und reflektieren.

Bildungsarbeit & Consulting

Unser Team konnte im Jahr 2021 insgesamt **60 Workshops, Trainings oder Vorträge** durchführen, hauptsächlich online, aber auch einige davon in Präsenz.

<https://www.gesundheit.gv.at/leben/gendermedizin/geschlechtervielfalt> Zur Entwicklung von speziellen **Sensibilisierungstrainings für den Sozial- und Gesundheitsbereich** zum Thema Geschlechtervielfalt (inter*, trans, nicht-binär) wurden wir vom *Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz* gefördert. Im Rahmen des Projekts wurde ein Workshop-Konzept mit Unterstützung von zwei Expert*innen aus dem Bereich Trans und Nicht-Binär entwickelt und anschließend **5 Trainings** in unterschiedlichen Einrichtungen (z.B. im Ausbildungsbereich zur Kinder- und Jugendlichenpflege, im Studiengang Hebamme oder auch in einem Ausbildungslehrgang zur sexualpädagogischen Fachbetreuung von Menschen mit Beeinträchtigung) abgehalten. Das Feedback der Teilnehmer*innen war enorm positiv – es zeigte, wie froh die Fachkräfte waren, hierbei sensibilisiert und aufgeklärt zu werden, bereits vorhandenes Wissen dazu ausbauen zu können und im Umgang mit Geschlechtervielfalt bestärkt zu werden.



Die Trainer*innen des VARGES Bildungsteams mit externen Expert*innen/Trainer*innen bei der Workshop-Konzept-Entwicklung Ende Mai 2021 in Linz. V.l.n.r.: *Leo Söldner, Jannik Franzen, Luan Pertl, Tinou Ponzer, Noah Rieser, Magdalena Klein, Anton Cornelia Wittmann, Tobias Humer*

Sehr aktiv war VARGES 2021 auch im Bereich **Consulting für öffentliche und private Unternehmen** zu Geschlechtervielfalt. Es entstand u.a. eine „Taskforce“ mit Vertreter*innen von *Erste Bank Group AG, IBM* und *SAP*, mit dem Ziel, einen Leitfaden für Unternehmen zu erarbeiten – welcher im Juni 2022 erscheinen wird. Auf Einladung von *Pride Biz Austria* im März 2021 konnten auch viele ihrer Allies (meist Diversity-Verantwortliche mittlerer bis großer Unternehmen) sensibilisiert bzw. für unsere Angebote interessiert werden.

Ebenso gab es Consulting zu zwei Buchprojekten, die auch 2022 veröffentlicht werden. Immer wieder werden wir auch als Autor*innen für **Artikel zum Thema Intergeschlechtlichkeit/VdG** angefragt – wie beispielsweise vom Öffentlichen Gesundheitsportal Österreichs, dessen Informations-Website gesundheit.gv.at seither weitgehend entpathologisierend über Geschlechtervielfalt bzw. Inter- und Transgeschlechtlichkeit aufklärt. Danke für die Zusammenarbeit!

Neben vielen Meetings zu den einzelnen Projekten gab es auch die regelmäßigen online Treffen des VARGES-Bildungsteams alle zwei Monate, um die Bildungsarbeit zu organisieren und zu koordinieren, sich inhaltlich auszutauschen und zu reflektieren – und unsere Angebote weiterzuentwickeln.

Veranstaltungen

Mitglieder von VIMÖ bzw. VARGES haben 2020 u.a. an folgenden öffentlichen Veranstaltungen teilgenommen bzw. diese selbst oder in Kooperation mit anderen Organisationen durchgeführt:

8. März 2021, Linz: Teilnahme am oberösterreichischen Bündnis 8.März / [Demonstration](#) „Nix geht ohne uns“

30. März 2021, online: Teilnahme am [Gespräch](#) über eine zukünftige Gesellschaft mit anerkannter Geschlechtervielfalt zum Grazer Kunstprojekt „EXIT-Gender“ von Ines Handler und Jona Lingitz

31. März 2021, online: [#queertalk](#) zum Transgender Day of Visibility, gemeinsam mit TransX, HOSI Wien und SoHo Wien, welche diesen auch organisiert hat

15. April 2021, online: Teilnahme an dem interdisziplinären [Forschungsgespräch](#) „Non binary * Inter * Trans - what's that all about?“, organisiert von den Salzburger Hochschulen

21. April 2021, online: Teilnahme an der [Podiumsdiskussion](#) „FLI*NT-inklusive Hochschule“, organisiert vom VSSTÖ Wien

14. Mai 2021, online: „Gleicher Schutz für alle“ - [Enquete](#) zu LGBTIQ und Diskriminierungsschutz, organisiert von den Grünen in Kooperation mit VIMÖ und anderen LGBTIQ- sowie Gleichbehandlungsorganisationen

17. Mai 2021, Wien: [Demonstration](#) anlässlich des IDAHOBIT, organisiert von HOSI Wien, Queer Base, VIMÖ, TransX, SoHo, NEOS und Grüne Andersrum

14. Juni 2021, online (bzw. aufgezeichnet): „Inter*Pride – Geschlechtervielfalt sichtbar machen“ - [Talk](#) im Rahmen der Vienna Pride

12. Oktober 2021, Wien und online: Session „[Ending Intersex Genital Mutilation in Europe](#)“ beim Fundamental Rights Forum der EU-Grundrechteagentur im Wiener Rathaus, gemeinsam mit OII Europe und DG Just (Europäische Kommission)

21. Oktober 2021, Wien: Ausstellungseröffnung von „[Heimat großer T*chter](#)“ im Haus der Geschichte Österreich (hdgö)

8. November 2021, online: [Filmvorführung](#) von „GirlsBoysMix“ (von Lara Aerts) und Diskussion anlässlich des Intersex Solidarity Day, organisiert vom Referat für Genderfragen und LGBTQIA+ der Universität Salzburg

18. November 2021, Wien: [Inter*-Themenführung](#) in der Ausstellung „Heimat großer T*chter – Zeit für neue Denkmäler“ im Haus der Geschichte Österreich



Alex Jürgen* (Ehrenmitglied von VIMÖ) <https://www.hdgoe.at/grosser-toechter> im hdgö, wo Alex Jürgen*s Pass mit dem ersten „X“ Österreichs ausgestellt ist (ebenso im Bild!)

Medien

Auch 2021 wurde von VIMÖ-Mitarbeiter*innen wieder viel Medienarbeit geleistet: Presseaussendungen, Stellungnahmen, Newsletter, Social Media-Beiträge, Artikel und Interviews für TV-, Print-, Radio- und Online Medien sowie die Erstellung von eigenem Informations-Material.

- Eigene Presseaussendungen unter <https://vimoe.at/presse/>:
 - o *Jänner 2021*: UN-UPR - Österreich nimmt Empfehlungen zu IGM-Verbot an
 - o *Mai 2021*: Gegen die Diskriminierung aufgrund von Geschlechtsidentität, Geschlechtsmerkmalen und Geschlechtsausdruck! (gemeinsame Presseaussendung zum IDAHOBIT von Aids Hilfe Wien, TransX, HOSI Wien und VIMÖ)
 - o *Juni 2021*: Parlament fordert Regierung auf, intergeschlechtliche Kinder zu schützen
 - o *Oktober 2021*: Österreich und 51 weitere Staaten fordern Schutz von intergeschlechtlichen Menschen in UN-Menschenrechtsrat
- Eigene Drucksorten:
 - o „[INTER*](#) - Informationen für Ärzt_innen, Therapeut_innen & andere pflegende und medizinische Berufsgruppen“, herausgegeben von VIMÖ und TransInterQueer e.V.
- Gesammelte Medienberichte zu Inter* in Österreich sowie eine umfangreiche Literatur- und Medienliste in Zusammenarbeit mit der Plattform Intersex Österreich sind zu finden unter: http://www.plattform-intersex.at/?page_id=183



Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bei all jenen tollen Menschen und Organisationen, die uns fördern, die mit uns kooperieren oder privat spenden!



 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Gefördert aus den Mitteln
der Sozialversicherung

VIMÖ
ZVR: 756342502
www.vimoe.at / info@vimoe.at

VIMÖ Zweigverein Wien
ZVR: 1235838269
wien@vimoe.at

© Das Copyright für die verwendeten Bilder liegt bei VIMÖ, sofern nicht anders angegeben.